Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

21 (13.3.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 21. Samstag den 13. März **1841.**

Offener Freiplaz im weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Offenburg.

(Nr. 2675.) In dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Offenburg ist für ein Mädchen aus den vorhin österreichischen Landestheilen ein Freiplaz offen.

Diejenigen, welche sich darum zu bewerben gedenken, haben sich mit ihren Gesuchen unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse über Alter, Herkommen, Vermögensumstände, Fähigkeiten und Aufführung binnen 4 Wochen an diesseitige Stelle zu wenden.

Karlsruhe, den 16. Februar 1841.

Ministerium des Innern.
Katholische Kirchensection.
Siegel.

v. Kleudgen.

Vakante Schulstellen.

Durch das erfolgte Ableben des Schullehrers Scholl zu Neckarhausen ist diese Schulstelle, Bezirksschulvisitatur Ladenburg, mit dem neu regulirten Gehalt von 175 fl. nebst freier Wohnung und einem Gulden Schulgeld von jedem Schulkind, worauf jedoch eine Kriegsschuld von 27 fl. 47 kr. ruht, welche der ernannt werdende Lehrer in angemessenen Terminen abzutragen hat, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. vom 3. August 1836, Nr. 38. binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Linach, Amts Neustadt, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 30 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, wird wiederholt mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Competenten um diesen Schuldienst bei der fürstlich fürstenbergischen Standesherrschaft, als Patron, unter Vorlage aller erforderlichen Zeugnisse, innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Bruchsal. [Fahndung.] In der verflossenen Nacht vom 3. auf den 4. d. M. fanden die beiden unten signalisirten weiblichen Sträflinge Maria Magdalena Letzelter von Schönau und Angelika Müller von Oberwiesen (beide Orte in Rheinbaiern gelegen) Gelegenheit aus der hiesigen Weiberstrafanstalt zu entfliehen.

Sämmtliche resp. Policeibehörden ersuchen wir, auf dieselben zu fahnden und im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Bruchsal, den 4. März 1841.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement der Maria Magdalena Letzelter von Schönau:

Dieselbe ist 25 Jahre alt, 5′ 2″ groß, hat braune Haare, braune Augenbraunen, graue Augen, längliches Gesicht, gesunde Farbe, ovale Stirne, kleine Nase, kleinen Mund, schadhafte Zähne, rundes Kinn; an der obern Kinnlade fehlen die Vorderzähne. Sie trug bei ihrer Entweichung ihre eigenen Kleider, bestehend: in einem blau persenen Kleid, zwei schwarzen Merinohalstüchern, einem carirten Schurz, einem Leibchen,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

einem Hemd, ein Paar braun wollenen Strümpfen, einem Paar Schuhe, einem schwarzen Unterrock; ferner hatte sie einen Haarkamm bei sich.

Signalement der Angelika Müller von Oberwiesen:

Dieselbe ist 27 Jahre alt, 5′ 4″ groß, hat braune Haare, braune Augenbraunen, blaue Augen, ovales Gesicht, gesunde Farbe, hohe Stirne, spize Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, rundes Kinn.

Dieselbe wußte sich bei ihrer Entweichung ebenfalls ihre eigenen Kleider zu verschaffen, bestehend in einem weiß und schwarz geblümten Merinos-Mantel, einem persenen Kleid, roth mit schwarz, einem schwarzen Merinos Schurz, einem schwärzlich grauen wollenen und einem rothen Halstuch, einem Leibchen, einem Flanell- und einem Pique-Unterrock, einem Hemd, zwei Sacktücher, einem Paar Strümpf und einem Paar Schuh.

(2) Engen. [Fahndung.] Der unten beschriebene Johann Sauter, Schustergeselle von Geyerhatt — zu Oberdigisheim Königlich Würtembergischen Oberamts Bahlingen gehörig — verlangte am 19. Febr. d. J. von dem Ortsvorstand in Bittelbrunn einen Nachtzettel, verheimlichte anfänglich sein Wanderbuch, welches seit dem 27. September 1840 keinen Eintrag mehr enthält, und ergriff, nachdem ihm der Ortsvorstand das Wanderbuch abgenommen hatte, nach einiger Widersezlichkeit gegen seine Verhaftung, die Flucht.

Man bittet alle Polizeibehörden auf diesen verdächtigen Menschen fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher überliefern zu lassen.

Engen, den 1. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Leo.

Signalement.

Alter 36 Jahre, Größe beiläufig 5 Fuß 6 Zoll, Statur schlanke, Angesicht rundes, Haare blonde, Stirne erhöhte, Augenbraunen blonde, Augen graue, Nase niedere, Wangen volle, Mund mittlern, Zähne gute, Kinn rundes, Beine gerade.

(2) Villingen. [Fahndung.] Der Baumwollen- und Bürstenhändler Benedikt Lais von Todtnauberg hat am 13. v. M. von dem wegen Diebstahls- und anderer Verbrechen nun dahier innesizenden Veit Strohm von Marbach einen blau tüchenen Mantel gekauft.

Da dieser Mantel gestohlen ist, so werden die Großh. Ober- und Bezirksämter ersucht, dem gedachten Benedikt Lais den Mantel abzunehmen, solchen über den Erwerb zu Protokoll zu vernehmen und das Protokoll mit dem Mantel in Bälde anher zu senden.

Das Signalement des Benedict Lais kann nicht näher angegeben werden, als daß er 59 Jahre alt, von mittlerer Größe und magerm Aussehen seie, einen kurzen Kittel, eine kurze wollene Hose, und eine Pelzkappe tragen soll.

Villingen, den 4. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(1) Heidelberg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Messung und Visitation der Ergänzungs-Mannschaft aus den Altersklassen 1837, 1838 und 1839 sind nachfolgende Pflichtige vom Loos zum Eintritt in den Kriegsdienst getroffen worden und bis heute ausgeblieben.

Aus der Altersklasse 1837

Loos Nr. 5. Martin Nostadt von Ziegelhausen.
„ 22. Christian Erny von Kirchheim.
„ 23. Joh. Heinrich Berg von Heidelberg.
„ 42. Sebastian Dörsam von Doßenheim.
„ 49. Georg Franz Müsig von Wieblingen.
„ 51. Ludwig Kuhn von Schönau.
„ 65. Joh. Christ. Badhäuser v. Heidelberg.
„ 70. Balthasar Zimmermann v. Nußloch.
„ 92. Joh. Nikolaus Waidelin von da.
„ 98. Joh. Heinrich Ebert von Heidelberg.
„ 107. Christ. Fried. Wilh. Schmidt von da.
„ 119. Fried. Wilh. Maisch v. Ziegelhausen.
„ 120. Andr. Jak. Schulmaier v. Heidelberg.
„ 134. Joh. Nikolaus Trübner von da.
„ 151. Heinrich Kaspar Klingel von da.
„ 170. Franz Karl Klever v. Sendhausen.
„ 171. Joh. Baptist Wagner von Schönau.
„ 172. Joh. Adam Heinrich Hofmann von Heidelberg.
„ 184. Johann Geiger von Ziegelhausen.
„ 189. Löw Maier Heppenheim v. Rohrbach.
„ 205. Joh. Christoph Ueberle v. Heidelberg.
„ 209. Jakob Thomas von Schönau.
„ 217. Joh. Philipp Wimmer von Leimen.
„ 226. Georg Michael Dewerth von Heiligkreuzsteinach.
„ 229. Christian Lenz von Neuenheim.

Altersklasse 1838.

Loos Nr. 81. Joh. Adam Legron von Schönau.
„ 121. Georg Michael Anweiler v. Nußloch.
„ 132. Joh. Lorenz Schlechter v. Doßenheim.
„ 143. Peter Heinr. Rettinger v. Heidelberg.
„ 156. Andr. Schachenmaier v. Eppelheim.
„ 174. Josef Hübinger von Heidelberg.
„ 196. Mathias Heiß v. Heiligkreuzsteinach.
„ 199. Martin Stadler von Ziegelhausen.
„ 204. Karl Dietr. Helwerth v. Heidelberg.
„ 217. Joh. Leonhard Bitzinger von da.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Loos Nr. 227. Joh. Adam Kraft von Doßenheim.
„ 242. Franz Karl Adolf Hebert v. Heidelberg.
„ 247. Johann Zobel von Rohrbach.

Altersklasse 1839.

Loos Nr. 33. Karl Friedrich Wilh. Köhler von Heidelberg.
„ 52. Joh. Martin Lellbach von Rohrbach.
„ 63. Joh. Georg Ueberle von Heidelberg.
„ 119. Wilhelm Erny von Eppelheim.
„ 143. Joh. Wilh. Bußemer v. Heidelberg.
„ 148. Josef Schulz von Nußloch.
„ 155. Joh. Friedrich Christian Schröder von Heidelberg.
„ 174. Joh. Christoph Clormann von da.
„ 187. Philipp August Gaßmann von da.
„ 195. Mathias Horsch von Doßenheim.
„ 277. Heinrich Rosenbaum von Nußloch.
„ 286. Joh. Peter Fontius v. Doßenheim.
„ 290. Stephan Christian Weber v. Neuenheim.
„ 295. Karl Adam Beck von Heidelberg.
„ 308. Adolf Karl Herrmann Wilhelm Schnappauf von da.

Die Obengenannten werden nunmehr aufgefordert, binnen 4 Wochen vor hiesigem Oberamt sich einzufinden, und über ihren Ungehorsam sich zu verantworten, widrigenfalls sie als Refractairs den im Gesez vom Jahr 1820 angedrohten Strafen unterworfen werden sollen.

Heidelberg, den 4. März 1841.

Großh. Oberamt.
Deurer.

(1) Müllheim. [Conscriptionspflichtiger.] Johann Friedrich Hauber von Niedereggenen, welcher zum Militärdienst berufen ist, hat sich seit der Aushebung von Hause entfernt. Derselbe wird deshalb aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich dahier zu stellen, widrigenfalls er als Refractär angesehen und die gesezliche Srafe gegen ihn ausgesprochen wird.

Müllheim, den 4. März 1841.

Großh. Bezirksamt.
Schrickel.

(2) Wiesloch. [Conscriptionspflichtige.] Bei der kürzlich dahier stattgehabten Aushebung der Kriegsdienstpflichtigen der zur außerordentlichen Conscription gehörigen 3 Altersklassen 1837, 1838 und 1839 sind nachstehende nicht erschienen und als von Hause abwesend angemeldet worden.

Altersklasse 1837.

Loos Nr. 13. Joh. Ludwig Schlaich v. Wiesloch.
„ 18. Joh. Friedrich Fürstenberger von da.
Loos Nr. 34. Joh. Jakob Betz von Eichtersheim.
„ 42. Maximilian Dussel von Wiesloch.
„ 50. Franz Heinrich Kircher von da.

Altersklasse 1838.

„ 2. Isaak Herz Kaufmann v. Eichtersheim.
„ 22. Karl Ganzer von Walldorf.
„ 56. Andreas Rothermel v. Rothenberg.

Altersklasse 1839.

„ 36. Konstantin Fischer von Rauenberg.
„ 48. Sebastian Bös von Malsch.
„ 49. Georg Friedrich Betz v. Eichtersheim.
„ 58. Ascher Bloch von Eichtersheim.
„ 74. Franz Karl Spieler v. Malsch.

Dieselben werden daher aufgefordert, innerhalb 6 Wochen von heute an gerechnet, sich dahier zu stellen, und ihrer Conscriptionspflichtigkeit Genüge zu leisten, widrigenfalls sie als Refractär behandelt und nach dem Geseze vom 5. Oktober 1820, Regierungsblatt Nr. 15, bestraft werden.

Wiesloch, den 1. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Beck.

(2) Haslach. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 22. Januar d. J. stattgehabten Aushebung zur außerordentlichen Conscription sind nachbenannte Pflichtige nicht erschienen. Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractär erklärt und die im Gesez von 5. Oktober 1820, Regierungsblatt Nr. 15, angedrohte Strafe gegen sie ausgesprochen werden würde.

Sodann bitten wir schließlich, die Fahndung auf den der Refraction für schuldig erklärten Philipp Wagner von Steinach fortzusezen.

Verzeichniß der Pflichtigen.

Aus der Altersklasse v. J. 1837

Loos Nr. 10. Georg Armbruster von Hausach.
„ 11. Mathias Brüderle von Steinach.
„ 16. Friedrich Kirnberger von Haslach.
„ 24. Martin Schille von Bollenbach.
„ 56. Karl Schmider von Hausach.
„ 65. Franz Klausmann v. Welschsteinach.

Aus der Altersklasse v. J. 1838

Loos Nr. 17. Josef Krämer von Steinach.
„ 26. Xaver Hansjakob von Haslach.

Aus der Altersklasse v. J. 1839

Loos Nr. 7. Andreas Burger von Haslach.
„ 8. Joh. Baptist Ringwald v. Schnellingen.
„ 35. Franz Xaver Maier von Steinach.
„ 37. Franz Xaver Baumann von da.
„ 43. Anton Schmider von Hofstetten.
„ 53. Georg Wölfle von Steinach.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Loos Nr. 61. Wilhelm Kaspar von da.
„ 69. Anton Blattner von Hausach.
Haslach, den 3. März 1841.
Großh. Bezirksamt.
J. A. d. A.
Benz.

(2) Emmendingen. [Conscriptionspflichtige.] Nachstehende, zur Ergänzungsconscription pro 1841 gehörige, bei der Aushebungstagfahrt nicht erschienene Conscribirte werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an dahier zu stellen, widrigens sie als Refractärs behandelt werden, und die gesezliche Strafe gegen sie erkannt wird.

Aus der Altersklasse von 1837.

Loos Nr. 25. Wilhelm Schindler v. Emmendingen.
„ 41. Alois Hettig von Reuthe.
„ 48. Johann Jakob Möhringer von Niederemmendingen.
„ 110. Georg Friedrich Ernst, Martins Sohn von Bahlingen.
„ 119. Joh. Baptist Keßler von Bötzingen.
„ 128. Jakob Martin Vogtsberger von da.
„ 173. Karl Ludwig Leppert v. Emmendingen.
„ 175. Abraham Weil von Eichstetten.
„ 178. Christian Brombacher von Nimburg.

Aus der Altersklasse von 1838.

„ 11. Joh. Michael Schindler v. Eichstetten.
„ 28. Wilhelm Schwörer v. Emmendingen.
„ 38. Christoph Wilhelm Sattler von da.
„ 49. Georg Jakob Valentin v. Köndringen.
„ 50. Mathias Vogel von Kollmarsreuthe.
„ 57. Carl Friedrich Lung von Nimburg.
„ 68. Christian Schnaiter von Eichstetten.
„ 83. Carl August Dölter v. Emmendingen.
„ 89. Georg Jakob Berger von da.
„ 98. Elias Bloch von da.
„ 104. Johann Jakob Zuckschwerdt von Ottoschwanden.

Aus der Altersklasse 1839.

„ Josef Wohlleb Simmerle von Reuthe.
„ 89. Georg Jakob Breisacher v. Theningen.
„ 99. Christian Kreitner von Bahlingen.
„ 121. Mathias Weibel von Reuthe.
„ 130. Jakob Hirsch von Niederemmendingen.
Loos Nr. 137. Christian Friedrich Schleich von Eichstetten.
„ 143. Joh. Georg Peter von Köndringen.
Emmendingen, den 27. Februar 1841.
Großh. Oberamt.
Rettig.

(2) Bretten. [Conscriptionspflichtige.] Da die zur außerordentlichen Conscription von 1841 gehörigen Milizpflichtigen, welche bei der Aushebung abwesend waren, aber seither sich angemeldet haben, nunmehr von der großh. Kreisrekrutirungsbehörde visitirt worden sind, und deren Entscheidung über die Tauglichkeit oder Untauglichkeit derselben bekannt ist, so werden die unten verzeichneten Pflichtigen, welche das Loos zum activen Militärdienste getroffen hat, aber bisher nicht erschienen sind, aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, indem sie sonst als Refractärs behandelt und neben der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesezliche Geldstrafe verfällt werden würden.

Von der Altersklasse 1837.

Loos Nr. 6. Joh. Ludwig Doll von Bretten.
„ 17. Andreas Weinbrecht von Wössingen.
„ 21. Joh. Gottfr. Rothgang v. Gochsheim.
„ 23. Jakob Friedrich Neubold von da.
„ 25. Isaak Herzog von Münzesheim.
„ 29. Karl Pflaum von Bretten.
„ 43. Wilhelm Discher von da.
„ 62. Joh. Westermann von Neibsheim.

Von der Altersklasse 1838.

„ 13. Joh. Philipp Sizler von Gochsheim.
„ 15. Peter Josef Friedel von Büchig.
„ 27. Joh. Heinrich Krebs von Diedelsheim.
„ 34. Ludwig Sauter von Flehingen.
„ 46. Michael Haug von Wössingen.
„ 49. August Lang von Rinklingen.
„ 73. Konrad Arnold von Sickingen.
„ 76. Johann Veit von Ruith.

Von der Altersklasse 1839.

„ 27. Georg Adam Gabriel v. Münzesheim.
„ 72. Joh. Marx Bauer v. Gondelsheim.
„ 99. Joh. Anton Albert Martin v. Bretten.
„ 112. Isaak Veit von Flehingen.
„ 113. Joh. Friedrich Auch v. Gochsheim.
„ 116. Joh. Fischer von Spranthal.
Bretten, den 1. März 1841.
Großh. Bezirksamt.
Eichrodt.

(3) Eberbach. [Aufforderung.] Nachbenannte für den Fall ihrer Tauglichkeit nach ihrer Loos-Nummer zum activen Militärdienst berufene Milizpflichtige des diesseitigen Bezirks sind bei der am 23. v. M. stattgehabten außerordentlichen Rekrutenaushebung nicht erschienen, auch ist deren gegenwärtiger Aufenthaltsort durchaus unbekannt.

Dieselben werden daher aufgefordert
sich binnen sechs Wochen
um so gewisser dahier zu sistiren, widrigenfalls

sie der Refraction für schuldig erkannt und nach dem Geseze gegen sie verfahren werden soll.

Altersklasse pro 1837.

Loos Nr. 8. Johann Friedrich Backfisch von Eberbach.

Altersklasse pro 1838.

Loos Nr. 16. Ludwig Knapp von Neckargerach.
„ 21. Johann Philipp Wieder v. Eberbach.
„ 23. Andreas Mezger von Kazenbach.
„ 64. Carl Hiob Gerber von Eberbach.
„ 68. Wilhelm Koch von Eberbach.

Altersklasse pro 1839.

„ 17. Mathias Dilo von Eberbach.
„ 35. Joh. Ludwig Friedr. Saacke v. Zwingenberg.
„ 55. Leonhard Koch von Eberbach.
„ 57. Andreas Hazinger von Neckargerach.

Eberbach, den 25. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Kuntz.

(3) Villingen. [Conscriptionspflichtige.] Zur außerordentlichen Conscription haben sich bis daher nicht gestellt:

Aus der Altersklasse v. J. 1837

Loos Nr. 17. Martin Steidinger v. Mönchweiler.

Aus der Altersklasse v. J. 1838

Loos Nr. 2. Johann Steiger von Schabenhausen.
„ 42. Ignaz Rottler von Obereschach.
„ 45. Jakob Fleig von Mönchweiler.

Aus der Altersklasse v. J. 1839

Loos Nr. 3. Franz Rottler von Obereschach.
„ 8. Martin Kopp von da.
„ 18. Jakob Held von Biesingen.

Sie werden daher aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier einzufinden, widrigenfalls sie als Refractärs angesehen und in die gesezliche Strafe verfällt würden.

Villingen, den 1. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Blattmann.

(2) Achern. [Erkenntniß.] Der durch amtlichen Beschluß vom 30. Oktober v. J., Nr. 16,255, vorgeladene Soldat Anton Lamppert von Wagshurst, ist in der anberaumten Frist nicht erschienen, er wird daher des Verbrechens der Desertion für schuldig erkannt, in die gesezliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, auch seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Achern, den 24. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bach.

(3) Villingen. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Josef Wild von Staig und Consorten, wegen Diebstahls, hat Krämer Johann Gröser von Jungingen, der wohlfeile Hans genannt, auf diesseitige Aufforderung vom 31. v. M. sich noch nicht gestellt, obgleich er unterdessen in diesseitigem Amtsbezirke sich aufgehalten haben soll.

Es wird daher dem Krämer Johann Gröser aufgegeben, innerhalb 14 Tagen unfehlbar dahier einzutreffen, widrigenfalls bei fernerem Ausbleiben ein Verhaftungs- und Vorführungsbefehl ergehen wird.

Zugleich ersucht man die betreffenden Behörden, den Johann Gröser im Betretungsfalle anher vorzuladen, und uns ungesäumt Nachricht hievon zu geben.

Villingen, den 24. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(2) Stockach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 22—23. v. M. wurden dem grundherrlichen Waldschüzen Josef Ehrle von Zizenhausen nachbeschriebene zwei Flinten entwendet:

1) Eine einfache ziemlich lange Jagdflinte, von kleinem Kaliber, mit einem Pistonschloß versehen. Der Lauf derselben ist an der Mündung unten dicker als oben; der Schaft besteht aus hartem, braunlackirtem Holze mit gelber Garnitur und reicht bis ungefähr zur Hälfte der Flintenlauflänge. Der Ladstock ist aus weißlichem Holze gefertigt und hat einen beinernen etwa einen Zoll langen Aufsaz. An der Flinte befindet sich ein lederner Tragriemen. Werth der Flinte 12 fl.

2) Eine Doppelflinte mit Pistonschlössern. Der Schaft ist von hartem braunem Holze, welcher sich nur bis zur Hälfte der Lauflänge erstreckt. Die Flinte ist besonders daran kenntlich, daß früher der Kolben abgebrochen war, und nur mittelst zweier Schrauben an den Schaft befestigt ist; auf der einen Seite des Kolbens war ein Stückchen Holz herausgesprungen, welches nun mit einem andern ersezt ist. Auf einem der beiden Läufe und zwar beim Schloß, ist der Name Freiburg eingravirt, auch spannt das linke Schloß weiter als das rechte. Der Ladstock ist von Holz mit einem Propfenzieher und einem beinernen Aufsaze. Die Mücke ist von Silber und steht von der Mündung 2½ Zoll zurück. An der Flinte befindet sich ein Tragriemen. Der Werth beläuft sich ungefähr auf 36 Gulden.

Stockach, den 1. März 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(3) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Zwischenzeit vom 27. Jan. bis 3. Februar d. J. ist

der Maria Anna Becker, geborne Merk dahier, ein mit einer Kunkel versehenes Spinnrad, welches sie in einer unverschlossenen Kammer stehen hatte, entwendet worden. Dasselbe ist von Zwetschgenbaumholz, und einer seiner drei Füße hat einen ziemlich starken Riß. Der Werth desselben ist auf einen Kronenthaler angegeben. Was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, am 10. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Villingen. [Widerruf.] Der wegen Diebstahls ausgeschriebene Josef Ganter von Durchhausen im Königreich Würtemberg wurde durch die Gendarmerie eingeliefert, daher diesseitiges Ausschreiben zur Fahndung vom 23. Januar d. J. zurückgenommen wird.

Villingen, den 6. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(2) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Bei der Domainenverwaltung Kenzingen ist die Stelle eines Buchhalters mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl. in Erledigung gekommen, welche mit einem Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten wieder besezt werden soll. Die Bewerber um diese Stelle haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse innerhalb 14 Tagen hierorts zu melden.

Karlsruhe, den 5. März 1841.

Großh. Hofdomainenkammer.

Seltzam.

(1) Radolfzell. [Dienstantrag.] Bei diesseitigem Amte wird ein Actuariat mit einem Gehalte von 350 fl. und Accidenzien bis 1. Mai offen.

Radolfzell, den 8. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(1) Neustadt. [Dienstantrag. Auf den 10. Juni oder 1. Juli d. J. wird dahier eine Aktuarstelle mit einem Gehalte von 400 fl. frei, welche man mit einem Rechtspraktikanten oder recipirten Scribenten zu besezen wünscht.

Neustadt, den 9. März 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

Fischbach. [Bürgermeisterwahl.] Bei der heute in Fischbach vor sich gegangenen Bürgermeisterwahl ist der bisherige Bürgermeister Mathias Kraft wieder gewählt, bestätiget und verpflichtet worden.

Villingen, den 7. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

Winterspüren. [Bürgermeisterwahl.] Auf das Ableben des Bürgermeisters Franz Josef Moll von Winterspüren wurde heute die Wahl eines neuen Bürgermeisters vorgenommen, bei welcher der Bürger Johann Liebherr die meisten Stimmen erhalten, und welchen man als Bürgermeister von Staatswegen bestätiget, verpflichtet und in den Dienst eingewiesen hat, was hiemit bekannt gemacht wird.

Stockach, den 9. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

Zolldefraudationen.

(1) Blumenfeld. [Confiskation.] Nachdem sich zu der durch diesseitige Verfügung vom 13. v. M. Nr. 2048 ausgeschriebenen, am 19. Januar d. J. in dem sogenannten Brittelwalde aufgegriffenen 10 Pfd. wiegenden Zuckerstock bis anzu kein Eigenthümer gemeldet, so wird solcher hiemit für konfiszirt erklärt.

Blumenfeld, den 2. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(1) Blumenfeld. [Confiskation.] Nachdem sich zu dem durch diesseitige Verfügung vom 5. Febr. d. J. Nr. 2052 ausgeschriebenen zwischen Thengen und Bäßlingen am 2. Januar d. J. aufgegriffenen 2 Zuckerstöcken bis anzu kein Eigenthümer gemeldet, werden solche hiemit für konfiszirt erklärt.

Blumenfeld, den 1. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(1) Radolfzell. [Confiskation. Nachdem ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 1. v. M. Nr. 1827 auf die in Gottmadingen aufgefundenen zwei Zuckerstöcke kein Anspruch erhoben wurde, so werden dieselben für confiszirt erklärt.

Radolfzell, den 6. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Emmendingen

(1) zwischen der Pfarrei Mundingen auf dem Huttenhof, Mundinger Gemarkung;

im Bezirksamt Hornberg

(1) zwischen dem Großh. Domänenfiskus und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Peterzell;

im Bezirksamt Walldürn

(1) zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Löwenstein-Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Buch am Ahorn;

im Bezirksamt Radolfzell

(1) zwischen den Besizern des sogenannten Hönisguts und der Gemeinde Gailingen über den den erstern auf einem Acker der Gemarkung Gailingen, Zelg Auen, zustehenden großen und kleinen Zehntens;

(1) zwischen der Grundherrschaft Hornstein zu Biethingen und der Gemeinde Singen wegen des großen, kleinen und Weinzehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Wittenhofen;

im Bezirksamt Schwetzingen

(2) zwischen der evangelischen Pfarrei Neckerau und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Salem

(2) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und der Gemeinde Nußdorf;

im Oberamt Heidelberg

(2) zwischen dem Particulier Carl Barion von Heidelberg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Heddesbach;

im Bezirksamt Blumenfeld

(3) zwischen der Pfarrei Weiterdingen auf der dortigen Gemarkung;

im Bezirksamt Bühl

(3) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Bühl;

(3) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Balzhofen;

im Bezirksamt Neustadt

(1) zwischen der Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Rudenberg auf dortiger Gemarkung;

(3) zwischen der f. f. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Langenordnach auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Wertheim

(1) zwischen der Fürstlich gemeinschaftlichen Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Eichel;

(1) zwischen der fürstlichen Standesherrschaft Löwenstein-Wertheim-Freudenberg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oedengesäß;

(3) zwischen der fürstl. Löwenstein-Rosenberg'schen Standesherrschaft und der Pfarrei Nicklashausen;

im Bezirksamt Stockach

(3) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Stockach und dem Zehntconsortium zu Eigeltingen.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Staufen. [Erkenntniß.] Auf die diesseitige öffentliche Aufforderung sind in der gesezten Frist keine Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Großh. Domänenärar in der Gemarkung Gollenweiler zustehenden Zehnten geltend gemacht worden. Es werden daher diejenigen, die gleichwohl Rechte darauf haben sollten, dem angedrohten Präjudize gemäß an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 27. Febr. 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(3) Wertheim. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 6. März 1839 Nr. 2789. keine Ansprüche auf das Ablösungskapital des der fürstl. Löwenstein-Rosenberg'schen Kellerei Wertheim auf Reinholzheimer Gemarkung zustehenden Zehnten, geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, welche etwa Rechte darauf haben sollten, an den Zehntberechtigten verwiesen.

Wertheim, den 8. Februar 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(3) Staufen. [Erkenntniß.] Da auf die Aufforderung der unterzeichneten Stelle vom 31. Mai 1840, Nr. 14,531, auf das Ablösungscapital des dem großh. Domänenfiskus in der Gemarkung Vollschwiel zustehenden Zehnten keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten dem angedrohten Präjudiz gemäß an den Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 19. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nach-

stehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld

(1) von Mühlhausen, gegen den in Gant erkannten Nikolaus Hanlofer von Mühlhausen, auf Montag den 29. März d. J., früh 9 Uhr.

(1) Schönau. [Aufforderung.] Johann Gersbacher, ledig, von Atzenbach, gieng vor ungefähr 16 Jahren auf die Wanderschaft, und hat seither nichts mehr von sich hören lassen.

Derselbe wird deshalb aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu melden, widrigenfalls sein Vermögen von 286 fl. seinen bekannten nächsten Verwandten gegen Kaution in Besitz gegeben wird.

Schönau, den 5. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heß.

Achern. [Verschollenheitserklärung.] Kasimir Gutmann von hier ist auf die am 18. Juni 1828 erlassene Edictalladung nicht erschienen, und wird daher für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Achern, den 27. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bach.

Kauf-Anträge.

(1) Stockach. [Holz- und Rindenversteigerung.] Aus den großh. Domänenwaldungen der Bezirksforstei Bohlingen, werden durch den großh. Bezirksförster Wannemacher nachstehende Hölzer gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

Montag den 22. März d. J.,

im District Korriswinkel:

2 eichen Nuzklöze,
2 tannen Sägklöze,
1 Klftr. gemischtes Scheitholz,
4 Klftr. nadel Scheitholz,
18 „ gemischtes Prügelholz und
1 Loos unaufgearbeitetes Reisholz.

In den Districten groß Roßberg, Schloß Halden, Böhrenberg und Schönenbühl:

3 Klftr. buchen Prügelholz,
6 „ gemischtes do.
1 Stück fohrener Sägkloz und
3 Loos unaufgearbeitetes Reisholz.

Im District Birkenbühl:

die Rinden von mehreren hundert jungen Eichen, welche circa 10 Klafter abwerfen.

Der Zusammenkunftsort ist für die Kaufsliebhaber zum Holz im Holzschlag, District Korriswinkel, unweit der heiligen Kreuzkapelle bei Steißlingen, Vormittags 9 Uhr.

Für jene der Rinde in den hintern Höfen auf der Homburg, Vormittags 11 Uhr.

Stockach, den 9. März 1841.

Großh. Forstamt.

J. v. Stengel.

(2) Stockach. [Holzversteigerung.] Aus den Großh. Domänenwaldungen der Bezirksforstei Konstanz, werden durch den Großh. Bezirksförster v. Diemer nachstehende Hölzer öffentlich versteigert:

Donnerstag den 18. März d. J.

im District Gotterhau

1½ Klftr. nadel Scheitholz und
1 Reißloos.

im District Zellerholz

11 Klftr. nadel Scheitholz,
38 „ gemischtes dto.
½ „ Prügelholz und
1 Reißloos.

im District Bommern

6½ Klftr. buchen Scheitholz,
3½ „ nadel dto.
6½ „ gemischtes dto. und
1 Reißloos.

im District Wiesberg

1½ Klftr. nadel Scheitholz
2½ „ gemischtes dto.
1 „ buchen Prügelholz nebst
1 Reißloos.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8½ Uhr im Hirschen zu Kaltbronn.

Samstag den 20. März d. J.

im District Sack

1 Klftr. buchen Scheitholz,
10½ „ nadel dto.
4½ „ gemischtes dto.
1 „ buchen Prügelholz,
3½ „ gemischtes dto. und
3 Reißloose.

im District Rohnhauserhöhe
13½ Klftr. nadel Scheitholz,
3½ „ gemischtes dto.
1 „ buchen Prügelholz und
2½ „ gemischtes dto.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8½ Uhr im Kreuz in Dettingen.

Montag den 22. März d. J.
im District Faustenholz
1 nadel Nutzholzstamm,
1 elzbeer dto.
½ Klftr. buchen Scheitholz,
19 „ nadel dto.
17 „ gemischtes dto.
1 „ buchen Prügelholz,
5 „ gemischtes dto. und
4 Reißloos.
im District Steinerberg
3 Klftr. nadel Scheitholz,
9½ „ gemischtes Prügelholz.
im District Schwarzenberg
1 Klftr. nadel Scheitholz.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8½ Uhr im Lamm in Dingelsdorf.

Dienstag den 23. März d. J.
im District Loh
8 Klftr. nadel Scheitholz,
7 „ gemischtes dto.
1 „ buchen Prügelhoz und
2½ Klftr. gemischtes Prügelholz nebst
2 Reißloos.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8½ Uhr im Wirthshaus zu Lizelstetten.

Stockach, den 5. März 1841.

Großherz. Forstamt.
J. v. Stengel.

(2) Konstanz. [Versteigerung.] Nächsten Montag den 15. d. M., früh 10 Uhr, werden wir zwei confiscirte, für den Militärdienst taugliche Pferde, eine hellbraune 3 Jahre alte, und eine schwarzbraune 9 Jahre alte Stute, gegen baare Bezahlung im Gasthof zum Kreuz dahier öffentlich versteigern.

Konstanz, den 8. März 1841.

Großh. Hauptzollamt.
Oberinspkr. Hptverwltr. Hptcontroleur.
Schmidt. Eglau. Schmich.

(1) Ueberlingen. [Versteigerung.] Zur gewöhnlichen Unterhaltung der Straßen im Inspectionsbezirk Ueberlingen wird die Materialgewinnung, Zubereitung und Beifuhr für die Etatsjahre 18⁴¹/₄₂ und 18⁴²/₄₃ an den Wenigstnehmenden versteigert, als:

den 13. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,
im Hecht in Orsingen,
a) für die Straße von Donaueschingen nach Ludwigshafen, von der Enger Amtsgrenze im Wasserburgerthal bis an den Wegweiser in Renzingen;
b) für die Straße von Schaffhausen nach Ulm, von der Radolfzeller Amtsgrenze an der Friedinger Gemarkung bis an den Wegweiser in Renzingen;
c) für die Straße von Stockach nach Radolfzell, vom Wegweiser auf der Höhe bei Ristdorf bis an die Amtsgrenze Radolfzell, Gemarkung Reulehöfe;

den 15. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,
im Adler in Stockach,
a) für die Straße von Donaueschingen nach Ludwigshafen, vom Wegweiser in Renzingen bis an den Seedamm in Ludwigshafen;
b) für die Straße von Tuttlingen nach Stockach, von der Würtembergischen Grenze bis an den Wegweiser bei der Zuckerfabrik in Stockach;
c) für die Straße von Schaffhausen nach Ulm, vom Wegweiser bei Stockach an der Straße nach Ludwigshafen bis auf die Höhe oberhalb Zoznegg;
d) für die Straße von Stockach nach Ostrach, vom Pflaster in Stockach bis an die Sigmaringer Grenze bei der Neumühle;

den 17. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,
im Adler in Krumbach,
a) für die Straße von Schaffhausen nach Ulm, von der Höhe oberhalb Zoznegg bis an die Sigmaringer Grenze, Gemarkung Krauchenwies;
b) für die Straße von Meßkirch nach Sigmaringen, von Meßkirch bis an das Wickenhölzle außerhalb Engelwies;
c) für die Straße von Ueberlingen nach Meßkirch, von dem Walder Brückchen am schwarzen Graben bis an den Wegweiser bei Meßkirch;

den 20. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,
im Löwen in Ueberlingen,
a) für die Straße von Ueberlingen nach Meßkirch, vom Pflaster in Ueberlingen bis an die Owinger Steige;
b) für die Straße von Stockach nach Friedrichshafen, vom Pfarrhaus in Winterspüren bis an den Wegweiser in Mühlhofen;
c) für die Straße von Ueberlingen nach Ostrach, vom Pflaster der Straße von Ueber-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

lingen nach Friedrichshafen bis oberhalb Hattenweiler;

den 22. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Adler in Pfullendorf,

a) für die Straße von Stockach nach Ostrach, von der Ruhstetter Kapelle bis an die Sigmaringer Grenze beim Rosenstöckle oder Grauenwinkel;

b) für die Straße von Ueberlingen nach Meßkirch, vom Fuß der Owinger Steige bis an die Sigmaringer Grenze bei Riedertsweiler;

c) für die Straße von Pfullendorf nach Mengen, vom Wegweiser am obern Thor zu Pfullendorf bis an die Landesgrenze, Gemarkung Mothschieß;

den 24. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der Post in Salem,

a) für die Straße von Unteruhldingen nach Allshausen, vom See bis an den sogenannten Lampbach;

b) für die Straße von Maurach nach Markdorf, von Maurach bis an den Wegweiser an der Straße nach Ittendorf bei Markdorf.

den 26. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf der Post in Heiligenberg,

a) für die Straße von Ueberlingen nach Ostrach, von oberhalb Hattenweiler bis an die Landesgrenze, Gemarkung Speck;

b) für die Straße von Unteruhldingen nach Altshausen, von Lampbach bis an die Würtembergische Grenze, Gemarkung Pfrungen;

c) für die Straße von Hilpensberg nach Heiligenberg, vom Wegweiser bei der Stroser Kapelle bis an den Wegweiser an der Straße nach Altshausen, im Wald Thiergarten am Röhrbacher Kirchweg;

den 28. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Löwen in Meersburg,

a) für die Straße von Stockach nach Friedrichshafen, vom Wegweiser in Mühlhofen bis an die Landesgrenze bei der Lipbachbrücke;

b) für die Straße von Meersburg nach Ravensburg, vom Wegweiser an der Straße nach Friedrichshafen außerhalb dem Orte Stetten bis an die Würtembergische Grenze.

Ueberlingen, den 5. März 1841.

Die Wasser- und Straßenbau Inspection.

Rau.

Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Xaver Leiber von Welschingen werden sämmtliche Liegenschaften, als:

1) Die Hälfte von einem zweistöckigen Wohnhaus, der obere Theil, nebst einer mit Kasper Leiber gemeinschaftlich besitzenden Scheuer und Stallung, Hofraithplaz und circa eine Ruthe Krautgarten hinten am Haus, mitten im Dorf neben Michel Heiß und Augustin Wikenhäuser, taxirt zu 200 fl.

2) Zwei Vierling Acker unter der Gehrenhalden, neben Xaver und Johann Kenner 30 fl.

3) 1¼ Vierling Acker auf dem Langenbühl, neben Georg Weber und Michel Heiß 2 fl.

wiederholt einer öffentlichen Steigerung ausgesezt und hiezu Tagfahrt auf

Montag den 15. März d. J.

Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeindshause in Welschingen bestimmt, was wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß die Steigerungsbedingungen am Kauftage bekannt gemacht und der endgültige Zuschlag erfolgen werde, wenn auch unter dem Schazungspreis erlöst werden sollte.

Engen, den 5. März 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(3) Zimmern. [Liegenschaftsverkauf.] Nach gepflogener Vermögensübergabe der Wittwe des Math. Hienerwadel von hier an ihre Kinder, werden den 17. März d. J., mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung, folgende Liegenschaften dem öffentlichen Verkaufe ausgesezt:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Scheunen, drei Stallungen, einem Schopf, einem Waschhaus, einem Bienenstand und Schweinstall, nebst Hofraithe und Garten, alles an- und bei einander. 1 Jchrt. 50 Rthn. Garten liegen an besagtem Haus und Amtenhauserbach, welcher deshalb sehr geeignet zur Erbauung einer Oelmühle oder Säge ꝛc. ist.

2) circa 93 Jauchert Acker;

3) „ 14 Jauchert Wiesfeld;

4) „ 12 Jauchert Waldung.

Die Versteigerung beginnt an besagtem Tag Morgens 9 Uhr im Rößlewirthshause dahier. Die Steigerungsbedingnisse werden vor dem Verkauf bekannt gemacht, können aber auch vorher bei dem Bürgermeisteramt dahier eingesehen werden. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Zimmern, den 19. Febr. 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Schacherer.

(1) Stahringen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Forderungssachen des Michael Bikert, alt, und Abraham Jakob, alt, beide von Wangen, gegen

Jakob Krammer von Stahringen, werden in Folge richterlicher Verfügung

am Samstag den 3. April d. J.

Mittags 1 Uhr im hiesigen Sonnenwirthshause folgende Liegenschaften verkauft:

1) Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stall mit Keller unter einem Dach, Haus Nr. 69, außen am Dorf an der Landstraße nach Stockach, von Riegel und Holz gebaut, nebst ½ Vierling Kraut- und Baumgarten, Hofraithe ꝛc., einerseits Lehrer Gaismeyer, anderseits die Krammerschen Kinder, angeschlagen 450 fl.
2) 3 Vierling Wiesen, in Gemeinen-Wiesen, einerseits der Hauptgraben, anderseits Lehrer Gaismeyer und Willibald Bold 290 fl.
3) 2 Vierling Wiesen daselbst, einerseits Georg Hahn, alt, anderseits Johann Hirling, alt 200 fl.
4) 2 Vierling Wiesen hinterm Dorf, einerseits die Krammerschen Kinder, anderseits Lehrer Gaismeyer 230 fl.
5) 1 Vierling Acker im Oesch Burghalden, in Brommen Aecker, einerseits die Krammerschen Kinder, anderseits ein Pfrundacker 100 fl.
6) 1 Vierling Acker hinter der Kirche im Oesch Böhlen, einerseits Johann Hahn, anderseits die Pfrund 110 fl.
7) 2 Vierling Acker im Grund Oesch Lerchenhalden, einerseits die Landstraße, anderseits die Krammerschen Kinder 200 fl.

Summa 1580 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungswerth und darüber erlöst sein wird.

Fremde Steigerer fürs Wohnhaus haben ortsgerichtliche Vermögens- und Sittenzeugnisse mit Ortssigil versehen, bei der Steigerung, ohne welche ihr Gebot nicht angenommen wird, vorzulegen.

Stahringen, den 8. März 1841.

Der Bürgermeister:
Hirling.
Rathschreiber Gaismeyer.

(2) Ueberlingen. [Zwangsversteigerung.] Im Wege der Hülfsvollstreckung gegen Jakob Stoß von hier, werden am Mittwoch den 17. d. M. auf diesseitiger Kanzlei, Vormittags 9 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaften versteigert:

a) Das Wohnhaus sammt halbem Keller in der Oberstadt sub Nr. 79, taxirt 950 fl.
b) 1 Hofst. 2 Rthn. Acker auf dem obern Eglisbohl 35 fl.
c) 2½ Hofst. Acker bei der Teufels Bruck 40 fl.
d) 1 Hofst. 3½ Rthn. Acker in Gluthäfen 35 fl.
e) 3 Hofst. 12 Rthn. Acker im obern Dobel 150 fl.
f) 1¼ Hofst. 3 Rthn. Reben in der Grundgasse 180 fl.
g) 3 Hofst. Reben und Acker in vorderen Döbeler 120 fl.
h) ½ Hofst. 5 Rthn. Acker auf der Seehalden 45 fl.
i) 1½ Hofst. Acker im Heger. 110 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn das Taxatum oder darüber geboten wird.

Ueberlingen, den 1. März 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Dr. Müller.

(2) Konstanz. [Aufforderung.] Es ist beschlossen worden, zur Beförderung des Hanfbaues guten Breisgauer Hanfsaamen kommen zu lassen, und solchen um den Ankaufspreis an Landwirthe abzugeben. Diejenigen Landwirthe, welche davon zu erhalten wünschen, haben dieses längstens innerhalb 14 Tagen entweder den landwirthschaftlichen Bezirksvereinen oder dem Directionsmitglied, Domänenverwalter Klaiber dahier, unter Angabe des Quantums anzuzeigen, damit für die Anschaffung zeitlich genug gesorgt werden kann.

Die Bezirksvereine werden ersucht, die Anmeldungen, welche bei ihnen erfolgen, sogleich anzuzeigen.

Konstanz, den 28. Februar 1841.

Landwirthschaftliche Kreisstelle.
a. A.
Das Secretariat.
Braunewald.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger Michael Stiehl werden die im Anzeigeblatt Nr. 11 und 15 von Ziffer 1 bis 9 beschriebenen Liegenschaften wiederholt

Mittwochs den 17. März d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle dahier dem Verkaufe ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten wird.

Dürrheim, den 26. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Buck.
Vdt. Boob.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem hiesigen Bürger, Georg Wernet, werden in Folge

richterlicher Verfügung vom 28. Juli, 25. Okt. und 17. November v. J., Nr. 12,343, 16,859 und 18,243, die nachbeschriebenen Liegenschaften

Dienstag den 23. März d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Adler dahier im Vollstreckungswege öffentlich verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis erreicht werde.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, an der Straße nach Schweningen, neben Johann Seile beiderseits 1000 fl.
2) 2 Vrlg. Acker an der Altensteig, einerseits Aufstößer, anderseits der Straße nach Geißingen 100 fl.
3) 2 Vrlg. Acker auf Setzenen neben Fidel Dutty und Josef Hornung 130 fl.

Dürrheim, den 27. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Buck.
Vdt. Boob.

(3) Meersburg. [Liegenschaftsverkauf.] Der Erbtheilung wegen lassen die Erben der ledig verstorbenen Aloisia Zimmermann von Hagnau, Montags den 15. k. M. Vormittags 9 Uhr, im Wirthshaus zum Löwen alldort, folgende Liegenschaften am Meistgebot versteigern:

Urb-Nr. 1034. a. 96. Rthn. Wiesen neben der Kirchenfabrik und Löwenwirth Freiheit, tax. 100 fl.

Urb-Nr. 330. 2 Jchrt. 2 Vrlg. 45 Rthn. Wiesen im breiten Ried, Gemarkung Ittendorf, neben Leonhard Freiheit und Müller in Kluftern, 230 fl.

Urb-Nr. 503. b. 1 Vrlg. 6 Rthn. Reben im Zinkenloch, neben Jos. Zinßmeier, und der Baustraße, 200 fl.

Urb-Nr. 207. 64 Rthn. Reben im Neugarten, neben dem Staat und Baptist Ainser alt, 100 fl.

Urb-Nr. 429. 1 Vrlg. 84 Rthn. Reben in der Issel, neben Benedikt Langenstein und Georg Zinßmeier 300 fl.

Die Kaufslustigen können die Bedingnisse auf dem Rathhaus zu Hagnau, oder bei unterzeichneter Stelle einsehen.

Meersburg, den 25. Februar 1841.

Großherz. Amtsrevisorat.
Dörflinger.

(2) Bonndorf. [Gebäudeverkauf.] Am Samstag den 13. l. M. früh 10 Uhr, wird vorbehaltlich hoher Genehmigung das Meßnerhaus in Lausheim, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, nebst Küchen, einem geräumigen gut gebauten Dachstuhl und gewölbtem Keller, alles mit soliden Stockmauern und 2 Gibeln umfangen, im Wirthshaus allda öffentlich versteigert, wobei fremde Steigerer sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen haben.

Bonndorf, den 3. März 1841.

Unierte Kirchenfondsverwaltung.
Binder.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Die dem hiesigen Bürger Peter Storz angehörigen Liegenschaften, wie solche in Nr. 13 und 15 dieses Anzeigeblatts enthalten sind, werden

Mittwoch den 17. März d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle dahier wiederholt dem Verkaufe ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten werde.

Dürrheim, den 26. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Buck.
Vdt. Rathschr. Boob.

(1) Schabenhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 9. Februar d. J., Nr. 2663, werden aus der Gantmasse des Anton Weissers nachbeschriebene Liegenschaften Donnerstag den 25. März d. J., im Gasthause zum Hirschen dahier, im Vollstreckungswege auf vier, mit 5 Procent verzinslichen Jahresterminen versteigert. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis erreicht wird.

1) Ein dreistöckiges halbes Wohnhaus auf dem Bühl sammt Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dache, taxirt 200 fl.
2) 1 Vrlg. Garten am Haus, von allen Seiten sich selbst 40 fl.
3) 5 Mrg. ½ Vrlg. 3½ Rthn. Acker beim Haus, einerseits Jakob Schuler, anderseits Gottfried Obergfell 180 fl.

Wozu die Liebhaber höflich mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Schabenhausen, den 8. März 1841.

Rapp, Bürgermeister.
Vdt. Rathschr. Rapp.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg